Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen die Arbeiter Schmeer und Hohmann wegen mehrerer Einbrüche und eines Raubüberfalles. Die beiden Angeklagten waren am 25. Juni d. J. bei einem Einbruch in die Gastwirthschaft Juhl in Magdeburg-Buckau überrascht und verhaftet worden. Schmeer wurde nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 5 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust, Hohmann zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Angermünde. — Der hiesige Propst Haehnelt feierte den Tag, an dem er vor 25 Jahren hier Superintendent wurde. Er konnte sein silbernes Jubiläum als Kreisschulinspektor des Kreises Angermünde begehen, nachdem er bereits am 29. September sein 10jähriges Amtsjubiläum als Geistlicher gefeiert hatte.

Berneuchen. — Der bisherige hiesige Pfarrer Wilhelm August Gottlob Stockmann wurde zum Pfarrer der Parochie Tornow, Diözese Landsberg a. W. 2, bestellt.

Guben. — Die beiden neugewählten Stadträthe Hermann Lewin und Paul Krelle wurden in der Stadtverordnetensitzung in ihre neuen Aemter eingeführt und vom Oberbürgermeister Bollmann vereidigt.

Ostpreussen.

Königsberg. — Dem seit 30 Jahren im Dienst der Firma Kartutsch und Migge stehenden Kassenboten August Vogelrath wurde das ihm verliehene Allgemeine Ehrenzeichen nebst den Glückwünschen des Oberpräsidenten und des Regierungs-Präsidenten überreicht.

Das noch nicht vier Jahre alte Söhnchen Willi des dort im dritten Stockwerk wohnenden Schmiedegesellen August Ziehe war in einem unbewachten Augenblick auf das Fensterbrett geklettert und hatte dort spielend die geschlossenen Krampen geöffnet. Plötzlich öffnete sich das Fenster unter dem Gewicht des sich dagegen lehnenden Kindes, und dieses fiel auf den gepflasterten Hof hinab. Dort schlug es dumpf auf und blieb dann in einer Blutlache todt liegen.

Gumbinnen. — Den 100. Geburtstag beging die Krankenwärterwittwe Christine Friedrich in Gumbinnen. Frau Friedrich erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

Guttstadt. — Durch ein Schadenfeuer wurden die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Pfeiffer in Glottau theilweise in Asche gelegt.

Westpreussen.

Danzig. — Bei der ersten diesjährigen Stadtverordnetenwahl waren zwei Stadtverordnete auf sechs Jahre zu wählen. Die Herren Dekorateur Hollmichel und Oberpostsekretär Stahl sind gewählt worden.

Dirschau. — Es ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schwerer Unfall. Der Maschinenputzer Grabowski fiel so unglücklich von einer Lokomotive, daß er einen doppelten Oberschenkelbruch erlitt.

Dt.-Eylau. — Der Obergärtner der Grafschaft Stönberg, Lauche, versuchte sich mit einem Revolver zu erschießen. Die Kugel drang in den Kopf hinein und verletzte das Auge. Sonst aber scheinen edle Theile nicht verletzt zu sein.

Posen.

Bromberg. — Die Ortschaften Theerofen und Straduhn im Kreise Czarnikau, und Dolfusbruch in dem Kreise Dt. Krone sind mit Carolina bei Stieglitz zu einer besonderen ev. Kirchengemeinde Theerofen vereinigt worden. In Theerofen wird in nächster Zeit eine Kirche mit Pfarrhaus errichtet werden.

Fraustadt. — Es brach in dem nahe gelegenen Tschepplau Feuer aus. Infolge des ziemlich starken Windes griff das Feuer mit solcher Schnelligkeit um sich, daß es in kurzer Zeit die Menge'sche Besitzung vollständig einäscherte. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Schlesien.

Goldberg. — In der Stadtpfarrkirche wurde der neuernannte Superintendent des Kirchenkreises Goldberg, Pastor Bronisch aus Wilhelmsdorf, durch den Generalsuperintendenten D. Haupt aus Breslau eingeführt. An dem folgenden Festessen betheiligten sich 95 Personen.

Haynau. — Hier fand unter dem Vorsitze des Königl. Kreisschulinspektors Pastors Michaelis aus Steudnitz die Generallehrerkonferenz des Kreisschulinspektionsbezirks Haynau statt. Derselbe umfaßt 31 Schulen mit 69 Lehrkräften, wovon 31 auf Haynau und 38 auf das Land entfallen. Die Zahl der Schüler beträgt in Haynau 1506 und auf dem Lande 2938, zusammen 4579.

Neustadt OS. — Dem Brunnenbauer Bolkmer in Schönowitz ist in Anerkennung seines opferwilligen Verhaltens bei einem Rettungswerk eine Geldbelohnung von 100 Mark bewilligt worden. Bolkner hat am 30. April d. J. den beim Brunnenbau in Ellswig verschütteten Brunnenbauer Stein aus Trawnig dem Tode entrissen.

In Kreiwitz ist der schlesische Historienmaler Heinisch im Alter von 72 Jahren gestorben. Sein Spezialgebiet war die kirchliche Bildmalerei, und sehr viele Oelgemälde in schlesischen Kirchen und Kapellen stammen von ihm. Ueber seinen Lebensgang theilt die „Neust. Ztg." folgendes mit: Heinisch war geboren am 16. Juli 1838 zu Langendorf, Kreis Neisse. Zu seiner Fachausbildung war er 5 bis 6 Jahre in Breslau, zuletzt als Schüler des Historienmalers Hamacher thätig. Nachher war er etwa 5 Jahre auf der Akademie in Berlin, dann in Düsseldorf.

Hirschberg. — Auf Veranlassung des Vereins „Frauenhilfe" ist hier eine Ortsgruppe des Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausbeutung und Mißhandlung gegründet worden. Vorsitzende ist Frau Landrath Gräfin Pückler.

Schleswig-Holstein.

Altona. — In der Nacht sind auf dem Kirchhof der ev.-luth. Gemeinde beim Diebsteich über 300 Grabsteine von Bubenhand umgeworfen und in kaum glaublicher Weise geschändet worden. Der Schaden wird auf 10,000 bis 15,000 Mark geschätzt.

Angeln. — Die 80jährige Frau Wilhelmine Hansen in Stoltebüllheck ist auf bisher unaufgeklärte Weise in einen in der Nähe befindlichen Teich gerathen und ertrunken.

Eiderstedt. — Durch Feuer wurde in Sankt Peter der Besitz des Tischlers Hansen zerstört.

Heide. — Der Maurer H. Nissen hatte sich eine unbedeutende Wunde am Kopfe zugezogen. Es trat Blutvergiftung ein, an der der Mann nach qualvollen Schmerzen verstarb.

Pommern.

Stettin. — In einem Weinrestaurant der großen Domstraße schoß sich der Postbeamte Volgert aus Stralsund vier Revolverkugeln in den Kopf. Der Schwerverletzte gab an, daß er wegen eines von ihm begangenen Amtsverbrechens habe Selbstmord verüben wollen. — Unlängst hat sich der Pionier Strübing von der 1. Pompagnie des Pomm. Pion.-Bat. No. 2 im Kellergang der Kaserne erschossen. Als Ursache des Selbstmordes wird Furcht vor einer zu erwartenden längeren Gefängnißstrafe angenommen.

Altwieck. — Hier hatte der Dienstknecht Bollmann, der bei dem Bauern Wetzel in Diensten stand, einem Radfahrer das Rad demolirt und sollte dafür 65 Mark zahlen. Aus Aerger hierüber sprach Bollmann dem Alkohol kräftig zu und machte seinem Leben durch Erhängen ein jähes Ende.

Sachsen und Thüringen.

Bernburg. — In Bernburg ist Frau Geh. Kommerzienrath Julie Brumme, Inhaberin des Verdienstkreuzes, nach schwerem Leiden gestorben.

Calbe a. S. — Der Magistrat sichert 100 Mark Belohnung demjenigen zu, der den Thäter, der auf den Polizeisergeanten Dockhorn geschossen hat, so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Songershausen. — Das 15jährige Dienstmädchen Hohmann aus Kl.-Leinungen, dem wegen nächtlichen Ausbleibens Vorhaltungen gemacht worden waren, suchte sich zu rächen. Es that Rattengift in das Bier und den Kaffee, wovon die Herrschaft trinken sollte. Durch das veränderte Aussehen und den sonderbaren Geruch der Getränke wurde man aber aufmerksam, untersuchte genauer und erstattete Anzeige. Die Hohmann wurde verhaftet und hat ihre verbrecherische That bereits eingestanden.

Warnstedt. — In der Scheune des Maurers Friedrich Konnemann brach Feuer aus, das diese und die angrenzenden Stallungen mit den darin lagernden Erntevorräthen vollständig einäscherte.

Wernigerode. — In dem benachbarten Dorfe Drübeck sind drei Kinder des Arbeiters Santonius an Rauch erstickt. Der heimkehrende Vater fand sie bereits todt vor, das vierte schwebte in Lebensgefahr.

Wulferstedt. — Auf der Zuckerfabrik Wulferstedt, Rücken & Schmidt, fand eine hübsche Feier statt. Es wurden sieben Veteranen der Arbeit, die 40 bis 45 Jahre der Fabrik treu gedient haben, mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen geschmückt.

Rheinland und Westphalen.

Barmen. — Auf der Brüsseler Weltausstellung ist die Firma Rud. Itbach Sohn in Barmen und Berlin von der Jur außer Wettbewerb gestellt worden, eine Anerkennung, wie sie dieses Mal nur einer sehr beschränkten Anzahl von Firmen zutheil geworden ist.

Bonn. — Der seit Dezember v. Js. flüchtige Rechtsanwalt Sperling ist jetzt in London verhaftet worden. Er hatte Unterschlagungen als Konkursverwalter begangen.

Berghofermark. — Dem jugendlichen Maschinisten L. Lennhoff von hier, der auf dem „Phönix" in Arbeit stand, flog ein Ventil der Gebläsemaschine so unglücklich an den Kopf, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Trier. — Der Zolldirektor in Lome (Togo), Max Reinhard, ist in seiner Wohnung mit durchschossenem Kopf aufgefunden worden. Reinhard wollte in 14 Tagen heirathen. Es wird Selbstmord angenommen, jedoch ist die gerichtliche Feststellung hierüber noch nicht beendet.

Wermelskirchen. — Als die achtjährige Tochter des Fabrikarbeiters Mann mit anderen Kindern auf der Staatsstraße spielte, gerieth sie unter den letzten von zwei aneinander geketteten Wagen. Es wurde ihr der Brustkorb zerdrückt. Die Kleine war sofort todt.

Wickrath. — Von dem hier durchkommenden Düsseldorfer Personenzuge wurde bei Herrath der Rottenarbeiter Hein. Wilms aus Grambusch überfahren. Dem 35-jährigen Manne mußten im Krankenhause in Erkelenz beide Beine abgenommen werden.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Kürzlich beging der erste Packer Friedrich Struck bei der Firma A. Ransohoff Nachf. sein 25jähriges Dienstjubiläum. In Anerkennung seiner treuen Dienste wurde ihm von der Firma ein namhaftes Geldgeschenk, sowie ein von der hiesigen Handelskammer verliehenes Diplom überreicht.

Braunschweig. — Der Dichter Wilhelm Raabe, Dr. phil. h. c., ist von der medizinischen Fakultät zu Berlin anläßlich der Jahrhundertfeier der dortigen Universität zum r. med. h. c. ernannt worden, weil er „durch seinen Humor besänftigend auf das Gemüth und auf die Krankheit wirke". Die Fakultät nennt Raabe einen der ersten Schriftsteller Deutschlands.

Nienburg. — Ein größeres Feuer entstand in der Nacht im benachbarten Vorstel auf dem Anwesen des Hofbesitzers H. Kastens, No. 52. Das Wohnhaus nebst den angrenzenden Gebäuden brannte völlig nieder.

Papenburg. — Das der Wittwe Rolfs gehörende Wohnhaus mit Zubehör, am Splitting-Kanal gelegen, brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Weener. — Die Klinghagensche Gastwirthschaft zu Landschaftspolder brannte total nieder.

Baden.

Karlsruhe. — Ende September hatte unsere Stadt 139,108 Einwohner.

Baden-Baden. — Der Gründer der bekannten Firma Meßmer, Privatier Eduard Meßmer, ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Bruchsal. — Herr Baumeister Schmidt vom Marinebauamt in Wilhelmshaven wurde zum hiesigen Stadtbaumeister gewählt.

Freiburg. — Sein 80. Lebensjahr vollendete Hauptlehrer a. D. Karl Ambros.

Mecklenburg.

Schwerin. — Es starb hierselbst im vollendeten 76. Lebensjahre der Lehrer a. D. Karl Melz.

Dömitz. — Im nahen Polz verunglückte die 11jährige Tochter des Erbpächters Ebel. Sie gerieth in die Dreschmaschine und es wurde ihr rechter Arm ausgerissen.

Feldberg. — Bei dem siebenten Sohn des Maurers Karl Horndt auf Eichholz hat der Großherzog Pathenstelle übernommen und für den Täufling ein namhaftes Geschenk übermittelt. Der Knabe erhielt den Namen Adolf Friedrich.

Sachsen.

Dresden. — Dem Postassistenten Wenzel in Dresden ist für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Herr Königl. Hoflieferant Töpfermeister Gustav Busche, Seidnitzer Straße, feierte das 25-jährige Geschäftsjubiläum.

Das 25-jährige Dienstjubiläum beging Herr Georg Tischer, Bureauassistent bei der hiesigen Ortskrankenkasse. Aus diesem Anlasse schmückte die Beamtenvereinigung dessen Arbeitsstätte und überreichte ihm ein werthvolles Geschenk.

Leubnitz bei Werdau. — Hier starb im Alter von 61 Jahren der Gemeindeälteste und Privatier Johann Paulus Rahm.

Limbach. — Kürzlich wurde der 64-jährige Bleicherarbeiter August Förster aus Kreuzeiche als Leiche aus dem Schaftzich gezogen.

Borna. — Das seltene Glück, die Geburt eines Ururenkels zu erleben, und noch dazu eines Sonntagskindes, war der verwittweten Frau Christiane Brand hier beschieden.

Costebrau. — Auf Glashütte Friedrichsthal brannten drei Lagerschuppen nieder. Der Schaden dürfte 70,000 Mark betragen.

Pirna. — Der beim hiesigen Postamt angestellte Briefträger Krebs rettete aus dem Teiche im Friedenspark ein dreijähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

Reichenbach i. V. — Der Hutmacher Teich hat sich erhängt.

Roßwein. — Das 50-jährige Bürgerjubiläum begingen der Privatus Poppe und der Korbmachermeister Erler.

Saupersdorf. — Die beim Landwirth Eißmann hier in Stellung gewesene 20 Jahre alte Dienstmagd Frieda Baumann aus Lauterhofen hat sich im Teiche des Gutsbesitzers Günther auf Kirchberger Flur ertränkt.

Schwarzenberg. — Der Direktor der Schwarzenberger Emaillierwerke, Herr Kaufmann Reinstrom, fiel in der Nähe des Bahnhofs plötzlich vom Reitpferd und war sofort todt.

Tragnitz bei Leipzig. — Der hiesige Pfarrer Gerber beging das 25-jährige Ortsjubiläum.

Waldheim. — Hier verstarb im Alter von 80 Jahren der Ehrenbürger der Stadt Waldheim, der frühere Zigarrenfabrikant Carl Wilhelm Döring.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Oberbahnassistent A. Eysel vom Bahnhofe Kassel-Oberstadt beging sein 25jähriges Dienstjubiläum im Eisenbahndienste.

Die Zulehnersche Villa, Ecke Kaiserstraße und Germaniastraße, ging durch auf in den Besitz des Herrn Konrad Köhler über.

Herrn General-Superintendent Möller wurde in der letzten Sitzung des Königl. Konsistoriums vom Dekan der theologischen Fakultät der Universität Marburg, Geh. Konsistorialrath Prof. D. Mirbt, das Diploml eines Ehrendoktors überreicht.

Carlshafen. — Herr Steinbruchbesitzer Warner dahier hat zum Besten der hiesigen Kleinkinderschule eine Stiftung von 4000 Mark gemacht.

Hedemunden. — In der benachbarten Grundmühle bei Laubach ist Feuer ausgebrochen; das Hinterhaus nebst Mobiliar wurden ein Raub der Flammen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Es wurde in einem Hause in der Louisenstraße die Ehefrau des Installateurs Heppenheimer nebst ihrer neun Jahre alten Tochter im Bette liegend todt aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

Dudenhofen. — In der Hofreite des Landwirths Peter Karl hier entstand am hellen Vormittag ein bedeutendes Schadenfeuer. Ein mit Getreide gefüllter Schuppen wurde total vernichtet.

Edelbach. — Der 77jährige Bauer Konrad Preßberger von hier stürzte von seiner Scheune und war schon nach wenigen Stunden todt.

Rheinpfalz.

Enheim. — Pfarrer Heinrich Dörfler, einer der Senioren der protestantischen Geistlichkeit in Bayern, ist in Enheim in Mittelfranken, wo er seit 30 Jahren wirkte, im 72. Lebensjahre gestorben.

Haidhof. — In der Bayerischen Ueberlandcentrale gerieth der verheirathete Schalttafelwärter J. Baumer der 6000-Voltleitung zu nahe und wurde sofort getödtet.

Landellsbrunn. — Heuer werden es 100 Jahre, daß die weithin bekannte Familie Lang Besitzerin der hiesigen Brauerei ist.

Bayern.

München. — Der angebliche Schriftsteller Paul Georg Thaler von Mühlatschütz in Schlesien, zuletzt in München wohnhaft, ist nach Verübung eines Heirathsbetruges von hier vermuthlich nach Nord-Deutschland flüchtig gegangen. Er gab sich als Gutsbesitzerssohn aus Schlesien aus.

In Ebenhausen bei München ist einer der hervorragendsten Industriellen Sachsens, der Geh. Kommerzienrath Dr. Ing. h. c. Gustav Hartmann, verschieden.

Augsburg. — Der in der hiesigen Maschinen-Baumwollspinnerei und -Weberei beschäftigte 15jährige Arbeiter Johann Bauer kam einer Spinnmaschine zu nahe, die ihm den Kopf vollständig zermalmte.

Alkofen. — Bei dem Pferdetrabrennen in Alkofen kam der 70-jährige Gütler Miedl mit Sagerers „Lornedi" als Erster ans Ziel. Die Elastizität des 70jährigen „Renntuhen" wurde allgemein bewundert.

Arnsbruck. — Der verheirathete Postbote von hier, Georg Ruprecht, wurde auf dem Heimweg von einem Rekruten-Abschied von dem Bauernsohn J. Trum aus Scheuelhof, der ihm aufgelauert hatte, durch einen Messerstich tödtlich verletzt.

Dillingen. — Hier ist der k. Amtsrichter Ludwig Rieger nach kurzem Leiden verschieden.

Dingolfing. — Die Arbeiter Altendorfer, Reisinger und Wimmer in Reisbach waren mit Ausgraben eines Eiskellers in der dortigen Brauerei Land beschäftigt, als plötzlich eine große Masse Erdreich von oben einstürzte und die Arbeiter verschüttete. Während Wimmer unversehrt davonkam, trug Altendorfer Schürfungen an den Füßen davon, und Reisinger konnte nur als Leiche geborgen werden.

Eichstätt. — Hier beging in geistiger und körperlicher Frische Privatier Johann Geier, ein allseits geschätzter Mann, seinen 80. Geburtstag.

Hersbruck. — Pfarrer Philipp Schramm, einer der Senioren der protestantischen Geistlichkeit, ist hier im Alter von 83 Jahren gestorben. Er stand seit 1858 im Dienste.

Ingolstadt. — Im Alter von 64 Jahren ist dahier der k. Geistl. Rath, Dekan des Kapitels Ingolstadt, Stadtpfarrer bei St. Moritz, Heinrich Meßmer gestorben.

Kempten. — In seiner Zelle im hiesigen Landgerichts-Gefängniß erhängte sich der 59 Jahre alt Pfründner Rudolf Thomas aus Lindau mit einem Taschentuch. Er stand im Verdachte, ein schweres Sittlichkeits-Verbrechen begangen zu haben.

Württemberg.

Stuttgart. — In guter körperlicher und geistiger Frische konnte Professor Edmund Singer, der Altmeister der Violine, seinen 80. Geburtstag feiern.

Aichhalden. — Es brannte das Haus der Maurermeisters Karl Schmider bis auf den Grund nieder.

Balzholz. — In körperlicher und geistiger Frische feierte unser Altschultheiß Kaspar Feller seinen 90. Geburtstag.

Blaubeuren. — Der etwa 60 Jahre alte Jakob Kille in Machtolsheim stürzte beim Obstbrechen von der Leiter und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Gaisbeuren. — Nachts hat ein Schadenfeuer das Anwesen des Bauern Birkenmaier eingeäschert, das erst vor kurzem in anderen Besitz übergegangen ist. Ueber 20 Stück Vieh sind in den Flammen umgekommen.

Elsass-Lothringen.

Straßburg. — Der Tagner Sammer in Artolsheim suchte seine Ehefrau zu ermorden und verletzte sie schwer. Nach der That verübte Sammer Selbstmord.

Schäferhof. — Als der Holzarbeiter Sprengler von hier von Lützelburg auf dem Heimweg begriffen war, wurde er von zwei Strolchen überfallen und mit Stöcken und Messern derart bearbeitet, daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Freie Städte.

Hamburg. — Wegen Unterschlagung von 95,000 Mark ist ein aus Dahlem gebürtiger Kaufmann Joh. Gottwald auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei in Hamburg festgenommen worden. Gottwald, der in Schöneberg wohnt und verheirathet ist, war seit 4 Jahren bei einer Berliner Industrie-Gesellschaft angestellt. Während er volles Vertrauen genoß, hat sich jetzt herausgestellt, daß er seit 2 Jahren nach und nach 95,000 Mark unterschlagen hat. Gottwald verstand es, seine Veruntreuungen durch falsche Buchungen zu verbergen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Eine grauenhafte That verübte eine junge Mutter in dem Hause 20., Vorgartenstraße 76. Die dort wohnhafte 24-jährige Taglöhnersfrau Theresia Kres versuchte nach einem ehelichen Streite, sich den Hals zu durchschneiden, brachte sich jedoch nur eine oberflächliche Schnittwunde bei. Bald darauf nahm sie ihr dreijähriges Töchterchen Viktoria an sich, eilte in die Küche und sprang mit dem Kind im Arme vom dritten Stockwerk in den Lichthof. Als die Rettungsgesellschaft kam, waren Mutter und Kind bereits todt.

Budapest. — In einem hauptstädtischen Fechtsaale fand zwischen dem gewesenen Abgeordneten Barnabas Buza und dem Obergespan des Zempliner Komitats Julius Metzner ein Säbelduell statt. Im dritten Gange wurde Buza an der Stirn leicht verletzt. Den Anlaß des Zweikampfes bildeten publizistische Angriffe Buzas gegen den Obergespan.

Die Budapester Polizei verhaftete die Chefs der Kleiderwaarenfirma Heinrich Got und Eugen Bichler wegen betrügerischer Kridda. Die Genannten haben vor etwa anderthalb Jahren die Firma mit kaum nennenswerthem Kapital gegründet und vor einigen Wochen den Konkurs angesagt. Die eingeleitete Strafuntersuchung hat ergeben, daß die Bücher der Firma gefälscht sind und den fingirten Forderungen von etwa 100,000 Kronen kaum Forderungen von 20,000 Kronen gegenüberstehen.

Triest. — Auf furchtbare Weise ist ein der Obhut seiner Verwandten anvertrautes 7½jähriges Mädchen Namens Lukrezia Bozzetti ums Leben gekommen. Die Kleine wurde mit einer Flasche um Milch geschickt. Vor dem Hausthore stolperte das Kind und fiel zu Boden, wobei die Flasche, die es nicht aus den Händen ließ, in Trümmer ging. Die Scherben zerschnitten die Halsschlagader des Mädchens, das infolge des Blutverlustes auf dem Wege ins Spital starb.

Luxemburg.

Luxemburg. — Die Herren Wilhelm Koener aus Asselborn und Heinrich Origer aus Esch a. d. Alz. haben das Examen für die Kandidatur in der Medizin beide mit Auszeichnung bestanden.

Schweiz.

Basel. — Das Strafgericht von Baselstadt verurtheilte den früheren Einnehmer der Birsigthalbahn Hermann Kunz von Meinisberg (Bern) wegen Privaturkundenfälschung in gewinnsüchtiger Absicht und Unterschlagung zu fünf Monaten Gefängniß.

Brig. — Der 34jährige Sattler Walter Huber wurde bei einem Umzug in einer engen Gasse zwischen einem Möbelwagen und der Mauer erdrückt.

Büren. — Es brach im Gasthof zum Kreuz, Eigenthum des Posthalters Altermatt, Feuer aus. Die anstoßende Scheune brannte vollständig nieder; auch das Wohnhaus hat sehr gelitten.

Freiburg. — Der verstorbene Baron Edmond von Alt, der letzte Sproße einer alten Freiburger Patrizier-Familie, hat testamentarisch verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten der Stadt Freiburg insgesammt 215,000 Francs vermacht.

Germanen und Slawen an der Havel.

Daß der Hauptfluß des Wendenlandes einen deutschen Namen trägt, wird von allen namhaften Forschern zugegeben. Das Wort Havel gehört zu Haff und Hafen und bedeutet: Fluß mit seeartigen Erweiterungen. Von diesen seeartigen Erweiterungen haben einige slawische Namen, und in zweien steckt, wie Julius Kohlischke in der Deutschen Erde (Gotha, Justus Perthes) ausführt, der urgermanische Name des Flusses in der slawisierten Form. Die beiden Havelseen Woblitz (in Mecklenburg-Strelitz) und Wublitz (westlich von Potsdam) zeigen in alten Urkunden die Namensform Wobleske, sie haben also früher die slawische Endung -ske, später die deutsche -itz. Sie bedeuten der von der Wobla durchströmte See. Wobla aber, mit dem in slawischen Mundarten so beliebten Vorschlag des W, ist das aus Urkunden und dem altschechischen Chronisten Pulkawa bekannte Obula, und dies ist nur die lautgerechte Slawisierung des urgermanischen Habula, aus dem später niederdeutsch Havel geworden ist. Vor dem Eindringen der Wenden hatte also der Fluß schon einen deutschen Namen, Habula, den die von der Oder vordringenden Slaven sich mundgerecht machten als Obula oder Obla. Die slawisierte Form verschwand allmählich, als das Havelgebiet seit Heinrich dem Löwen wieder neu dem Deutschthum gewonnen wurde. Den deutschen Namen hatten auch fern vom Flusse die nordthüringisch-sächsischen Siedler um Magdeburg festgehalten. Sie haben auch vom 12. Jahrhundert an die Havelgegend neu besiedelt, die ihre Vorväter, die Thüringer des alten von Chlodwigs Sohn Theuderich 530 zerstörten Reiches, schon einmal besessen und benannt hatten.

Vom Büchertisch.

Die soeben erschienene Dezember-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau", Milwaukee, Wis., bietet in ihrer festlichen Ausstattung eine fein durchdachte Weihnachts-Nummer. Der Inhalt zeigt an, daß eine sorgfältige Auswahl getroffen wurde, um den Lesern in Wort und Illustration interessante Unterhaltung und Belehrung für die Festtage zu bieten.

Die richtige, warm empfundene Weihnachtsstimmung wird durch das reizende Bild „Es war einmal", von Walter Firle und den dazu gehörigen Artikel „Unsere Kinder vor Weihnachten" eingeleitet. An kürzeren Erzählungen bieten „Ein Weihnachtslied", mit Illustration, und „Als der Großvater die Großmutter nahm", von Ella Lindner-Wanek, sowie eine weitere Fortsetzung des spannenden Romans von Wilhelm Jensen, „Sonne und Schatten", interessante Unterhaltung. Für die Kleinen ist durch hübsche Weihnachtslieder mit Musikbegleitung, eine ansprechende Weihnachtserzählung und allerlei Weihnachtsarbeiten und Spiele, gesorgt. Die illustrirte Chronik der Zeit führt die jüngsten Geschehnisse aus allen Weltheilen vor Augen.

Spezielle Aufmerksamkeit ist sodann dem Reiche der Hausfrau gewidmet. Die Abtheilungen für Handarbeiten, Moden für Groß und Klein, Weihnachtsarbeiten, Die Küche zu Weihnachten mit einer Fülle erprobter Rezepte zu Weihnachtsgebäck, Die Mutter als Erzieherin und Pflegerin, Gesundheitspflege, Haus und Herd, Erbetene Rathschläge, usw. und ein reichhaltiger Briefkasten bieten viel des Nützlichen und Belehrenden. Ohne Zweifel wird auch die Dezember-Nummer der „Deutschen Hausfrau" allen Lesern genußreiche Stunden bereiten.